

Der wegen Verweigerung einer "trostung" von Ulrich von Brandis gefangen gehaltene Dietgen von Marmels wird freigelassen, nachdem er Urfehde geschworen hat.

*Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, Schä. U15. – Pg. 29,5/16,7 cm. – Siegel fehlt. – Rückvermerk (18./19. Jh.): Diettigen von Marmels vrfecht anno 1585^{a)}.
Regest: Schädler, Reg. Urk-Sammlung, S. 110, Nr. 15.*

l¹ Ich^{b)} Diettegen von Marmels¹ bekenn^{c)} offennlich vnd th^unn kunnde^{d)} allermenglich mit disem || l² brief. Wann das ist, das ich in des wolgebornen herren hern V^olrichen fry hern von Branndiss² mins gnedigen || l³ herren gefangknuss komen bin, vmb das ich ain trostung, die ich zu recht ze t^und eruordert gewesen bin, nicht th^un || l⁴ wolt oder die nit geth^un oder gehalten mocht, vnd aber der gemelt min gnediger herre dem nach, so ich die gemelten l⁵ trostung mit anndrer sicherhait verg^ut hab, der ietzgenanten miner gefengknuss widerumb ledig gelaussen l⁶ hat, darumbe so hab ich geschworn ainen ayde liplich zu gott vnd den hailigen mit vffgehepten vingern l⁷ vnd gelerten wortten, das ich die vorgennanten min gefangknuss noch nichtzit anders, das sich darinne oder l⁸ darunnder an mir mit wortten oder mit wergken ie hat verlossen, nichtzit vssgelaussen, gegen dem vorge- l⁹ nanten minem gnedigen herren, ouch siner gnaden r^aten dienern ambl^uten vnd nemlichen gegen niemant l¹⁰ nit, der an der selben miner gefanngenschafft ie schuld raut oder getaut h^at, ald darinne hafft genannt oder l¹¹ verdaucht ist, niemant nit vssgenommen in argem noch in v^ubel nu hinnanthin ewigklich niemer mere nicht l¹² annden ^afern r^achen noch melden, vnd ouch das durch niemandt nit schaffen gethan werden, weders l¹³ mit wortten noch wergken, haimlich noch offennlichen, deweders mit gericht, gaistlichenn noch l¹⁴ weltlichen, noch ane gericht vnd sust ouch mit dehainen andern sachen vnd f^urgriffen, v^uberal in kainen l¹⁵ weg. Denn wa ich [...]e^{e)} selbs hierinne verg^ass v^ubers^ache vnd in ainem stuck oder mer br^ach vnd nit hielt, l¹⁶ das gott nit w^olle, so bin ich zu samnd mit der get^at ain mainayder erloser manne vnd sol vnd mag l¹⁷ man denn darnach zu mir richten vnd mit mir gefarn als ainem, der sin ayde vnd eren gebrochen vnd l¹⁸ nit gehalten hat, ane minen vnd aller menglichs intrage vnd widersprechen, geu^erd vnd argenlist l¹⁹ hierinne gantz vssgeschlossen vnd abgethan. Vnd des alles zu waurem offem vrk^unde vnd g^utter ge- l²⁰ z^ucknuss yetz vnd hernach so hab ich obgenanter Diettegen von Marmels min aigen insigel offennlich l²¹ gehengkt an disen brief vnd zu noch merer sicherhait so hab ich mit allem vlysse gebetten vnd erbetten l²² den fromen vnd wysen Wolfen Orthen burger zu Mayennfeld³ minen lieben vettern^{f)}, das der och sin aigen l²³ insigel f^ur mich, doch im vnd sinen erben vnschedlich, offennlich gehengkt hat an disen brief g^{g)} vff den nechsten l²⁴ frytag nach sant Lutzzen tag nach der gepurt Cristi tusent vierhundert achtzig vnd im f^unnfften jaure.

^{a)} A, statt 1485. – ^{b)} Initiale J, 3,4 cm lang. – ^{c)} Initiale B, 1,8 cm hoch. – ^{d)} Initiale K, 1,8 cm hoch. – ^{e)} 1 cm fleckig. – ^{f)} Unsichere Lesart. – ^{g)} Hier fehlt der geben ist.

¹ Dietgen v. Marmels (Marmorera, Kr. Surses, GR, CH), xx-xx. – ² Ulrich v. Brandis, 1452-†1486. – ³ Maienfeld, Gem. u. Kr., GR.